
Der Weg Der Christlichen Theologie Eine Einfuhrun

Einführung in die Theologie
Heidegger und die christliche Tradition
Der Weg Jesu Christi
Christian Theology: an Introduction 7e
Christliche Theologie und Weltreligionen
Notwendige Abschiede
Ein Mittler und viele Vermittlungen
Der Dawkins-Diskurs in Theologie, Philosophie und Naturwissenschaften
Der Weg zu einem christlich-jüdischen Dialog
Theologie als christliche Philosophie
Christliche und islamische Befreiungstheologie. Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Theologie der Befreiung?
Geschichte und Grundprobleme Der Philosophie
Ist Theologie eine Wissenschaft?
Christus peregrinus
In the Face of Death
Theologie und Religionsgeschichte
Der Weg der christlichen Theologie
Zukunft in der Gegenwart
Geschichte und Grundfragen Der Metaphysik
Martin Buber (1878-1965): Wegbereiter eines christlich-jüdischen Dialoges?
Kleine Geschichte der christlichen Theologie
Christian Theology
Von und mit Israel hoffen lernen
Der Weg ins Licht
Christlicher Glaube im Pluralismus
Gedanken über den Weg der christlichen Kirche
Christian Theology
Das Reich Gottes und der Menschen
The Community of the Weak
Jüdische Existenz und die Erneuerung der christlichen Theologie
Auf dem Weg zu einem christlich-jüdischen Dialog?
Der Weg der christlichen Theologie
Der Weg der christlichen Theologie
Im Schatten der Modernität
Systematische Theologie. Band 2
Christian Theology
The New Heaven and New Earth
Die "Christliche Identität" - formen, bewahren und sprachfähig machen

ANGELIQUE ANGIE

Einführung in die Theologie Wipf and Stock Publishers

Die Arbeit untersucht Friedrich-Wilhelm Marquardts umstrittene israelverbindliche Eschatologie darauf hin, inwiefern sie Redehilfe im Israelschweigen von Theologie und Kirche ist. Sie eruiert theologische Grundmotive, formuliert konkrete Implikationen und skizziert eine lebensverbindliche Theologie und Kirche. Marquardt hofft nämlich auf einen lebendigen Gott, weil Israel den Holocaust überlebt hat. Deshalb müssen sich auch Theologie und Kirche am lebendigen Israel orientieren. Diese Lebensverbindlichkeit wird hervorgehoben, problematisiert und konkretisiert. So liefert die Arbeit einen wichtigen Beitrag für den jüdisch-christlichen Dialog. Es kann gezeigt werden, dass Marquardt im Hörverhältnis zu Israel eine Gotteslehre entfaltet, die existenziell israelverbindlich ist: Christliche Theologie lernt von Israel und hofft so auf einen neu Leben schaffenden Gott.

Heidegger und die christliche Tradition BoD - Books on Demand

Anders als viele andere Religionen hat das Christentum schon früh in begrifflicher Weise Rechenschaft über sich selbst abgelegt. In Auseinandersetzung mit philosophischen Konzepten hat es verschiedene Formen von "Theologie" ausgebildet. Um ihre Argumente formulieren zu können, sahen sich Theologen und Theologinnen auf den Begriffsrahmen und die philosophischen Konzepte ihrer jeweiligen Zeit verwiesen. In einem großen Bogen zeichnet Dirk Ansorge die Epochen der Theologiegeschichte von der Spätantike bis in die Gegenwart nach und macht zentrale theologische Aussagen aus ihren jeweiligen geschichtlichen Zusammenhängen und Denkkonzepten heraus einsichtig. Dabei wird deutlich, dass sich mit dem Wandel von Kulturen, Mentalitäten und Denkformen auch das Fragen und Argumentieren der Theologie verändert.

Der Weg Jesu Christi John Wiley & Sons

Since its first publication, *Christian Theology: An Introduction* has established itself as the leading introductory textbook world-wide. Now, Alister McGrath provides a full new edition which maintains the strengths, structure and features of the first edition in its comprehensive but user-friendly style and coverage. At the same time, it has been revised and updated in light of feedback from students and lecturers internationally. In addition to general updating and expansion, changes include: The addition of significant new historical sections dealing with Byzantine theology, Eastern Orthodoxy, Roman Catholicism, Charismatic and Pentecostal Christianity, and Third World Christianity. The addition of major new theological sections, including sections dealing with the development of the discipline of theology, twentieth-century ecclesiology, ninth- and twentieth century sacramental debates, and the interaction of Christian theology and the natural sciences. The chapters on Christianity and the World Religions and Last Things have been rewritten and expanded. Addition of a major new section detailing theological resources available on the Internet. All citations are now sourced, and linked to the readings provided in the accompanying *Christian Theology Reader*. The glossary has been expanded Based on many years; experience of teaching Christian theology,

Alister McGrath has provided the finest textbook available in the field. This new edition strengthens its position, and will be welcomed by professors and their students alike.

Christian Theology: an Introduction 7e Evangelische Verlagsanstalt

Jesus war ein Grenzgänger. Sein Weg führte ihn über Galiläa hinaus an fremde Orte. Eine Christologie, die an seinem Weg Maß nimmt, wird ihrerseits christologische Grenzgänge wagen. Sie öffnet sich interkonfessionell, interkulturell und interreligiös. Auch innerkonfessionelle und intradisziplinäre Bezüge wird sie stark machen im Interesse an der Begegnung mit dem Fremden, als der sich Christus selbst immer wieder zeigt. Der Weg, den die Christologie dabei beschreitet, wird im vorliegenden Band gekennzeichnet als ein Weg zu einer narrativen Christologie. [Christus peregrinus. Christology on the way] Jesus was a border crosser. His way led him beyond Galilee to foreign places. A Christology that takes its measure from his way will dare to cross Christological borders. It opens itself interdenominationally, interculturally and interreligiously. It will also make interdenominational and intradisciplinary references strong in the interest of the encounter with the stranger, as whom Christ himself shows himself again and again. The path that Christology follows is characterized in the present volume as a path to a narrative Christology.

Christliche Theologie und Weltreligionen Wipf and Stock Publishers

Was ist unter reformatorischer Theologie zu verstehen, und welche Potenziale bietet das Erbe der Reformation für die Gegenwart? Diese Fragen stellt Ulrich H. J. Körtner weniger in historischer als in systematischer Absicht. In der vorliegenden Skizze reformatorischer Theologie geht er davon aus, dass die Lehre von der bedingungslosen Annahme und Rechtfertigung des Gottlosen und die aus ihr abgeleitete Kirchenkritik nicht der alleinige Inhalt, wohl aber das theologische Zentrum der Reformation ist. Die Rechtfertigungslehre aber ist als Freiheitslehre zu verstehen, deren Impulse und Implikationen für das Freiheitsproblem in der Moderne von bleibender Bedeutung sind. Strittig ist jedoch, wie weit der Weg protestantischer Theologie über die Reformation hinaus führen muss.

Notwendige Abschiede Gütersloher Verlagshaus

Alister McGrath's "Der Weg der christlichen Theologie" ist in zahlreiche Sprachen übersetzt und weltweit eine der am meisten verwendeten Einführungen in die Entwicklung der christlichen Theologie. Es geht den Weg durch die gesamte Geschichte des christlichen Denkens und ist auch für den Leser geschrieben, dem alte Sprachen und theologische Fachausdrücke noch nicht vertraut sind. Dieses Buch gibt einen fundierten Überblick über - die Geschichte der Theologie von der Zeit der Kirchenväter ab ca. 100 n. Chr. bis zur Gegenwart und die bedeutendsten theologischen Debatten - die Quellen und Methoden theologischen Denkens - die großen Themen wie Person und Werk Jesu Christi, Dreieinigkeit oder "die letzten Dinge". Ein umfangreiches Glossar und Register sowie Angaben zu weiterführender Literatur geben die nötigen Querverweise und regen zum Weiterstudium an.

Ein Mittler und viele Vermittlungen Bamberger Theologische Studien

Diplomarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Theologie - Systematische Theologie, Note: 2,0, Eberhard-Karls-Universität Tübingen (Katholisch-theologische Fakultät Abteilung für Dogmatik),

Sprache: Deutsch, Abstract: In seinem Grußwort in der Kölner Synagoge im Rahmen des Weltjugendtages in Köln hat Papst Benedikt XVI. folgendes festgestellt: „Wir müssen uns noch viel mehr und besser gegenseitig kennenlernen. Deshalb möchte ich ausdrücklich ermutigen zu einem aufrichtigen und vertrauensvollen Dialog zwischen Juden und Christen.“ Die Aufforderung des Papstes zu einem „Dialog zwischen Juden und Christen“ birgt in sich einige grundsätzliche Fragen und Probleme. Wie sehen die Bedingungen für einen Dialog zwischen Juden und Christen aus? Welche Schritte sind bereits getan, und was steht noch aus? Wo liegen die spezifischen Probleme dieses Dialoges? Um diesen Fragen nachzugehen werden folgende Schritte unternommen: Als erstes werden die Bedingungen und Grundlagen eines Dialoges zwischen Juden und Christen skizziert. Die bisherigen Beziehungen zwischen Christen und Juden werden beleuchtet. Insbesondere die Schoa und das Konzilsdokument „Nostra Aetate“, das als „Magna Charta des Verhältnisses zwischen Kirche und Judentum“ gilt, werden vorgestellt. Es folgen wichtige lehramtliche Markierungen. Zweitens wird im Rahmen der dogmatischen Erkenntnis- und Prinzipienlehre die Frage nach der Bedeutung des Judentums als theologischem Ort in Anlehnung an die Locilehre von Cano bearbeitet. Der moderne Neuentwurf von Peter Hünermann wird vorgestellt. Die erkenntnistheologische Studie von Paul Petzel wird als Grundlage verwendet um die bei Hünermann offen gebliebenen Fragen nach der Bedeutung des Judentums an den klassischen theologischen Orten zu beantworten. Drittens wird das jüdische Dokument Dabru Emet und seine Wirkung kritisch auf Anknüpfungspunkte für einen Dialog aus christlicher Perspektive untersucht. Es werden verschiedene Positionen des Judentums beleuchtet. Hier stellt sich dann die Frage nach dem Judentum in seiner ganzen Andersheit und Pluralität. Viertens werden die Fragen, die sich aus der Trinitätslehre, besonders der Christologie, im Bezug auf den Monotheismus Israels ergeben, erörtert. Verschiedene christologische Modelle werden auf ihre Zugangsmöglichkeiten für die jüdische Seite hin untersucht und bleibende Differenzen aufgezeigt. Die verschiedenen Dimensionen von Erfahrungen mit dem offenbaren Wort Gottes, der Alterität der sich daraus ergebenden Traditionen und die Bedeutung dieser Glaubenserfahrungen für den christlich-jüdischen Dialog werden an fünfter Stelle benannt.

Der Dawkins-Diskurs in Theologie, Philosophie und Naturwissenschaften Forum Theologie & Gemeinde

A collection of essays and lectures. The following deal with antisemitism:

Der Weg zu einem christlich-jüdischen Dialog Wiley-Blackwell

Das Thema «Zukunft in der Gegenwart» ist für eine christliche Theologie des Judentums und eine jüdische Theologie des Christentums von grundlegender Bedeutung. Schwärmereien, Resignationen, Reich-Gottes-Utopien, religiöse Pragmatismen usw. entstanden in der jüdischen und christlichen Geschichte immer wieder im Gefolge der biblischen Trost und Hoffungsbotschaft. Jüdische und christliche Theologen und Religionswissenschaftler vermitteln in diesem Buch einen Einblick in die wichtigsten religiösen Eruptionen in diesem Zusammenhang und über die Reaktionen und Antworten der anerkannten religiösen christlichen und jüdischen Elite darauf.

Theologie als christliche Philosophie Wiley-Blackwell

Dieser Band beginnt mit der Lehre von der Schöpfung, um dann die Anthropologie, Christologie und Versöhnungslehre auszulegen. Hier geht es um Explikation und Bewährung des christlichen Gottesverständnisses. Diese Bewährung des Gottesverständnisses an der Entwicklung eines ihm

entsprechenden Weltverständnisses ist für den christlichen Gottesgedanken nicht mit der Gotteslehre abgeschlossen, weil insbesondere die Wirklichkeit des Menschen in ihrer Faktizität mit dem christlichen Gottesverständnis nicht oder noch nicht kongruent ist. Das heißt, das Christentum kann auf den Wahrheitsanspruch für die Offenbarung, auf der es beruht, nicht verzichten.

Christliche und islamische Befreiungstheologie. Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Theologie der Befreiung? GRIN Verlag

»Die Auflösung der Kirche ist in vollem Gange.« (Martin Niemöller) Dieses Buch macht der Öffentlichkeit erstmals ein von Martin Niemöller 1939 im Konzentrationslager Sachsenhausen verfasstes Manuskript zugänglich. Die Überlegungen sind eine tiefgründige Analyse von Irrwegen und Defiziten der Reformation - zugleich auch ein zeithistorisches Dokument ersten Ranges. Martin Niemöller, profiliertes Vertreter der Bekennenden Kirche, sitzt seit März 1938 in Einzelhaft. Er fühlt sich von seinem kirchlichen Umfeld verlassen und sucht Trost in der katholischen Frömmigkeit. Niemöller überlegt, zum Katholizismus zu konvertieren. Mit diesem Manuskript legt er sich und seinen Freunden in der Bekennenden Kirche Rechenschaft über seine Suche nach einer wahren Kirche ab. Wohin geht die Kirche? Ein zeithistorisches Dokument von erstaunlicher Brisanz Martin Niemöller in seiner dunkelsten Stunde Ein bislang unveröffentlichter Text aus der Zeit des Kirchenkampfes Schonungslos, offen, verblüffend aktuell

Geschichte und Grundprobleme Der Philosophie TVZ Theologischer Verlag Zürich

“My theological work was always only a superstructure placed upon the experiences and sufferings of my life . . .” —Helmut Thielicke Thielicke’s story is one of extraordinary circumstances. Especially as a young man, living through Germany’s darkest hour, he was time and again put on the brink of death by fatal sickness, Nazi oppression, and war. These experiences left an indelible mark on his worldview. In this thoroughly researched study, Fabian F. Grassl takes a fresh and original look at Thielicke’s turbulent life through the specific lens of suffering and death. He paints an intimate portrait of a boundary rider whose theology uniquely developed in the face of death. As a result, new light is cast on one of the outstanding theologians, ethicists, and preachers of the twentieth century. The reader is invited to explore a world of thought decidedly shaped by the “eschatological existence” of an intriguing personality; a flawed human being like the rest of us yet endowed with a fascinating theological prowess, taking his stand amongst Germany’s major historical upheavals of the last century.

Ist Theologie eine Wissenschaft? Vandenhoeck & Ruprecht

Diese Einführung vermittelt kompakt und verständlich Grundwissen zu 2000 Jahren Kirchengeschichte. Martin H. Jung skizziert die Grundzüge der Kirchengeschichte. Er blickt auf die christliche Theologie- und Frömmigkeitsgeschichte und bezieht die Wechselbeziehungen zwischen dem Christentum und anderen Religionen ein. Sein Streifzug durch 2000 Jahre Kirchengeschichte führt den Leser/die Leserin zu Jesus und den Anfängen des Christentums, den Kirchenvätern, heiligen Orten, dem Mönchtum, den Kreuzzügen, einigen Ketzern, wichtigen Reformatoren, dem Anglikanismus, der Gegenreformation, dem Pietismus und Methodismus, Kirchenunionen und Kirchenspaltungen, charismatischen Bewegungen, der Ökumene, dem Nationalsozialismus, der Befreiungstheologie.

Christus peregrinus Gütersloher Verlagshaus

Christian Theology: An Introduction, one of the most internationally-acclaimed Christian theology textbooks in use, has been completely rewritten for the 6th edition. It now features new and extended material and companion resources, ensuring it retains its reputation as the ideal introduction for students. A new edition of the bestselling Christian theology textbook to celebrate its 25th anniversary Rewritten throughout for exceptional clarity and accessibility, and adds substantial new material on the Holy Spirit Features increased coverage of postcolonial theology, and feminist theology, and prodigious development of world theology Increases the focus on contemporary theology to complement the excellent coverage of historical material A new 2-color design includes more pedagogical features including textboxes and sidebars to aid learning

In the Face of Death Kohlhammer Verlag

Die kritische Revision christlicher Glaubensaussagen - Provozierend und Not-wendig - Eine scharfe Analyse in großer Sympathie - Für einen Glauben, der Leben schafft Das Unbehagen wächst - aber niemand tut etwas. Die Menschen wenden sich gelangweilt ab. Selbst Pfarrer und Pfarrerinnen glauben kaum, was ihr Amt ihnen zu bekennen aufgibt - doch niemand traut sich, die Wahrheit offen auszusprechen: Die Kirche muss sich von vielen ihrer Glaubensaussagen verabschieden. Es gilt, Neues zu bedenken. Klaus-Peter Jörns unterzieht alle zentralen Glaubensaussagen der Christen einer kritischen Revision. Ob die Bedeutung der Bibel oder Jesus Christus, ob Offenbarungsglaube oder Schöpfungsbericht - alles prüft er mit scharfer Analyse und in großer Sympathie. Sein Ziel: die Neuformulierung eines Glaubens, der Leben schafft.

Theologie und Religionsgeschichte Vandenhoeck & Ruprecht

Theologische Auseinandersetzung mit dem populärsten Religionskritiker der Gegenwart

Der Weg der christlichen Theologie Saint-Paul

Social postmodernism and systematic theology can be considered the new pair in some of the most creative discussions on the future of theological method on a global scale. Both in the academy and in the public square, as well as in the manifold local and pastoral moments of ministry and community social activism, the social, the postmodern, and the theological intermingle in engaging and border-crossing ways. The Community of the Weak presents a new kind of jazzy fundamental theology with a postmodern touch, using jazz as a metaphor, writing ethnographically messy texts out of the personal windows of lived experiences, combining fragments of autobiography with theological reconstruction. A comparative perspective on North American and European developments in contemporary systematic theology serves as a hermeneutical horizon to juxtapose two continents in their very different contexts. The author proposes a systematic and fundamental theology that is more jazzy, global, and narrative, deeply embedded in pastoral ministry to tell its postmodern story.

Zukunft in der Gegenwart Verlag Friedrich Pustet

Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Theologie - Systematische Theologie, Note: 1,3, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Die nachfolgende Arbeit beschäftigt sich besonders mit folgender Frage: "Wie kann inmitten von bereits bestehendem Leid und Ungerechtigkeit von Gott gesprochen werden?" Antwort auf diese Frage gibt die Befreiungstheologie. Die Befreiungstheologie ist ohne Zweifel christlichen Ursprungs und wurde im Christentum bereits breit und vielseitig rezipiert. In der Ausarbeitung wird untersucht, inwiefern die

islamische Befreiungstheologie als ein Pendant zur christlichen Theologie der Befreiung gilt. Dabei werden die Konzeptionen des christlichen Befreiungstheologen Gustavo Gutiérrez, sowie die des muslimischen Befreiungstheologen Farid Esack miteinander in Verbindung gebracht. Beide Theologen sind beispielhaft für ihre jeweiligen Religionen und haben die befreiungstheologischen Überlegungen grundlegend geprägt. Die Ausarbeitung folgt der Methode der komparativen Theologie, welche zu Beginn dargelegt wird.

Geschichte und Grundfragen Der Metaphysik Mohr Siebeck

Diplomarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Theologie - Systematische Theologie, Note: 2,0, Eberhard-Karls-Universität Tübingen (Katholisch-theologische Fakultät Abteilung für Dogmatik), Sprache: Deutsch, Abstract: In seinem Grußwort in der Kölner Synagoge im Rahmen des Weltjugendtages in Köln hat Papst Benedikt XVI. folgendes festgestellt: "Wir müssen uns noch viel mehr und besser gegenseitig kennenlernen. Deshalb möchte ich ausdrücklich ermutigen zu einem aufrichtigen und vertrauensvollen Dialog zwischen Juden und Christen." Die Aufforderung des Papstes zu einem "Dialog zwischen Juden und Christen" birgt in sich einige grundsätzliche Fragen und Probleme. Wie sehen die Bedingungen für einen Dialog zwischen Juden und Christen aus? Welche Schritte sind bereits getan, und was steht noch aus? Wo liegen die spezifischen Probleme dieses Dialoges? Um diesen Fragen nachzugehen werden folgende Schritte unternommen: Als erstes werden die Bedingungen und Grundlagen eines Dialoges zwischen Juden und Christen skizziert. Die bisherigen Beziehungen zwischen Christen und Juden werden beleuchtet. Insbesondere die Schoa und das Konzilsdokument "Nostra Aetate", das als "Magna Charta des Verhältnisses zwischen Kirche und Judentum" gilt, werden vorgestellt. Es folgen wichtige lehramtliche Markierungen. Zweitens wird im Rahmen der dogmatischen Erkenntnis- und Prinzipienlehre die Frage nach der Bedeutung des Judentums als theologischem Ort in Anlehnung an die Locilehre von Cano bearbeitet. Der moderne Neuentwurf von Peter Hünermann wird vorgestellt. Die erkenntnistheologische Studie von Paul Petzel wird als Grundlage verwendet um die bei Hünermann offen gebliebenen Fragen nach der Bedeutung des Judentums an den klassischen theologischen Orten zu beantworten. Drittens wird das jüdische Dokument Dabru Emet und seine Wirkung kritisch auf Anknüpfungspunkte für einen Dialog aus christlicher Perspektive untersucht. Es werden verschiedene Positionen des Judentums beleuchtet. Hier stel

Martin Buber (1878-1965): Wegbereiter eines christlich-jüdischen Dialoges? Evangelische Verlagsanstalt

Die wichtigsten Fragen, mit denen sich eine christliche Theologie der Religionen zu befassen hat, lauten: Gibt es eine Heilsbedeutung nichtchristlicher Religionen? Wird die heilshafte Gotteserkenntnis bzw. Offenbarung nur innerhalb des Christentums vermittelt oder auch in anderen Religionen? Nach welchen Kriterien sind andere Religionen zu beurteilen? Um diese Fragen beantworten zu können, muss zuerst geklärt werden, was die Religionen überhaupt sind. Worin besteht ihre Eigenart? Woher nehmen sie ihren Ursprung? Die genaue Ausarbeitung dieser Fragen soll einerseits eine wesentliche Lücke in der heutigen religionstheologischen Debatte schließen und andererseits den Weg zu einer offenen und christlichen Religionstheologie eröffnen. Der Haupttitel dieses Buches bezieht sich auf zwei Sätze, um die die heutige Diskussion über die konkrete Gestalt des religionstheologischen Inklusivismus vor allem im römisch-katholischen Raum kreist: «Jesus

Christus ist der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen» und «Religionen der Nichtchristen können echte Heilswege für ihre Anhänger sein». Beide Sätze miteinander zu vereinbaren, ist ein wesentliches Anliegen des Buches.